

Rettet den Spatz – jeder Spatz zählt



Fotos: Bernhard Walter

Inhalt

Einführung

Durchführung

Ergebnisse und Diskussion

Fazit und Empfehlungen für das Jahr 2023

Anhang

Handout Haus- und Feldsperling

Meldebogen Haus- und Feldsperling im Kirchspiel Isselhorst

Fragebogen

Einführung

Der Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V. hat im Rahmen seines Dorfentwicklungskonzeptes das Öko-Werk gegründet. Ein erstes Projekt im Artenschutz: „Rettet den Spatz – jeder Spatz zählt“ wurde ins Leben gerufen. Es möchte die heimischen Spatzen über mehrere Jahre hinweg unterstützen. Dazu gehört die Bestandserfassung, die Lebensraumerhaltung und Stabilisierung des Bestandes unter Einbeziehung der Einwohner des Kirchspiels Isselhorst. Projektpartner sind die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V. sowie der Fachbereich Umwelt der Stadt Gütersloh. Die Finanzierung des Projektes übernimmt, für den Gütersloher Teil des Kirchspiels, die Umweltstiftung Gütersloh.

Wenngleich beide Sperlingsarten, der Haussperling und der Feldsperling, immer noch zu den häufigeren Vogelarten gehören, so mussten die Allerweltsvögel von einst in den letzten Jahrzehnten starke und anhaltende Bestandsrückgänge hinnehmen. Dies war Anlass den Haussperling innerhalb der „Roten Liste NRW“ auf die sogenannte „Vorwarnliste“ und den Feldsperling als „gefährdet“ zu setzen. Im Kirchspiel Isselhorst sind im Gegensatz zu anderen Gegenden beide Arten noch regelmäßig anzutreffen, wobei die Bestände des Feldsperlings anscheinend stark zurückgehen. Der Heimatverein Isselhorst möchte im Rahmen dieses Projekts die Haus- und Feldsperlinge erfassen und auf Basis der Ergebnisse Erhaltungs-, Förderungs- und Schutzmaßnahmen vornehmen.

Durchführung

Ein besonderes Anliegen dieses Projektes ist, die Bürgerinnen und Bürger generationenübergreifend einzubinden. Daher wurde ein umfängliches naturpädagogisches Konzept erarbeitet, dass allen Kindergarten- und Grundschulkindern ermöglichen soll, die frechen und geselligen Spatzen näher kennen zu lernen. Die dafür erstellten Naturbildungsmaterialien zum Thema „Rettet den Spatz“ für Kitakinder und Grundschüler der Klassen 1 – 4 mit praktischen Anwendungen wurden allen Kindergärten und der Grundschule Isselhorst zur Verfügung gestellt. Zudem wurde eine „Spatzenkiste“ mit Info- und Schulungsmaterialien für die Lehrer*innen der Grundschule und Erzieher*innen der Kitas zusammengestellt. Darüber hinaus durften im Frühjahr 2022 alle Vorschulkinder der vier Kindergärten und die drei dritten Klassen der Grundschule Isselhorst an einer naturpädagogischen Spatzenveranstaltung der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld teilnehmen. Durch die praxisorientierte Vorgehensweise konnten alle Kinder die Spatzen und deren Lebensweise kennenlernen. Insgesamt nahmen 108 Kinder bzw. Schüler an den Veranstaltungen teil.

Für die Bestandserhebung der Spatzen wurden interessierte Bürger*innen ab 14 Jahren im Kirchspiel Isselhorst gesucht. Dafür wurde insbesondere im Lokalanzeiger „Isselhorster“ und im Umweltkalender der Stadt Gütersloh, Monat Februar 2022, geworben. Weiterhin wurde auf der Webseite des Heimatvereins Isselhorst auf das Projekt hingewiesen und im persönlichen Kontakt zu Bewohner*innen des Kirchspiels Isselhorst um eine Projektunterstützung und Teilnahme gebeten.

Leider erwies sich die Suche nach ehrenamtlichen Helfern als schwierig und es konnten lediglich 9 Zähler gewonnen werden. Darüber hinaus haben zwei Bürger*innen in ihrer unmittelbaren Wohngegend Spatzenzählungen vorgenommen und ihre Daten dem Projekt zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben 13 Hofbesitzer einen extra für dieses Projekt erstellen Fragebogen (s.u.) zum Vorkommen von Haus- und Feldsperling auf ihrem Grundbesitz ausgefüllt.

Die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld hat das Gebiet des Kirchspiels in Quadranten von ungefähr einem Quadratkilometer eingeteilt und für alle Spatzenzähler*innen Karten im Maßstab von 1 : 5.100 und ggf. Detailkarten mit einem Maßstab 1 : 2.100 zur Verfügung gestellt. Zudem wurde eine Handreichung mit Fotos der beiden Spatzenarten, allen wichtigen Erkennungsmerkmalen und Informationen erstellt. Darüber hinaus wurde ein Zähl- und Erfassungsbogen entwickelt, so dass die

Spatzensichtungen einheitlich aufgelistet werden können. Alle Spatzensichtungen sollten in diesen Bogen eingetragen und zudem in der zur Verfügung gestellten Karten eingezeichnet werden. Des Weiteren bekamen alle Spatzenzähler einen Fragebogen, die sie jedem interessiertem Hofbesitzer aushändigen konnten. Häufig kennen die Hofbesitzer ihre Vögel gut und können so wertvolle Daten dem Projekt zur Verfügung stellen. Die Materialien sind im Anhang (s.u.) beigefügt.

Am 23. März 2022 hat Frau Katja Anstoetz von der Biologischen Station eine Schulung für alle interessierte ehrenamtlichen Spatzenzähler*innen durchgeführt. Hier wurde das Projekt „Rettet den Spatz – jeder Spatz zählt“ vorgestellt und vor allem detailliertes Wissen rund um das Aussehen und der Lebensweise der beiden Spatzenarten vermittelt. Den Teilnehmern wurde erklärt, wo, wann und wie sie die Zählungen vornehmen können. Zudem wurden die Unterlagen übergeben und besprochen, wie alle Bürger*innen die Spatzen schützen und unterstützen können.

Für den naturpädagogischen Teil des Spatzenprojektes (Veranstaltungen/Schulungen in 4 Kitas) sind ca. 115 Bausätze aus Weymuthskieferholz, für beide Spatzenarten, von einer regionalen Tischlerei in Harsewinkel, gefertigt worden. Das Holz wurde über einen Forstbetrieb in Herzebrock aus heimischem Bestand bezogen.

Jedes teilnehmende Kita-Kind im Vorschulalter hat einen entsprechenden Bausatz erhalten. Dieser Bausatz mit Bauanleitung konnte dann im Rahmen einer Familienaktivität im Familienkreis für eine der beiden Spatzenarten gefertigt, und im häuslichen Umfeld angebracht werden.

Die Anzahl der Bausätze ist ausreichend für 2 Projektjahre.

Der ursprünglich geplante Bezug von Bausätzen über Forsten NRW hatte sich leider nicht ergeben, da die sich dort eingelagerten Bausätze als nicht ausreichend und inkomplett erwiesen.

Von Vorteil erweist es sich jetzt aber, dass die Bausätze so konzipiert sind, dass jeder Bausatz individuell für eine der beiden Sperlingsarten zusammengefügt werden kann.



Für die Stützung der vorhandenen Sperlingsbestände sind jeweils 25 hochwertige und langlebige Nistkästen aus Lärchenholz, aus heimischen Beständen, für die Haussperlinge als Doppelnistkasten, von der Tischlerei in Harsewinkel angefertigt worden.



Diese Nisthilfen sind schon zu einem überwiegenden Teil ausgeteilt, die restlichen werden noch im Winter 22/23 verteilt.

Ergebnisse und Diskussion

Aufgrund der wenigen ehrenamtlichen Spatzenzähler*innen wurden leider nur insgesamt 11 Quadranten nach Spatzen abgesucht. Die folgende Karte zeigt die bearbeiteten Quadranten.

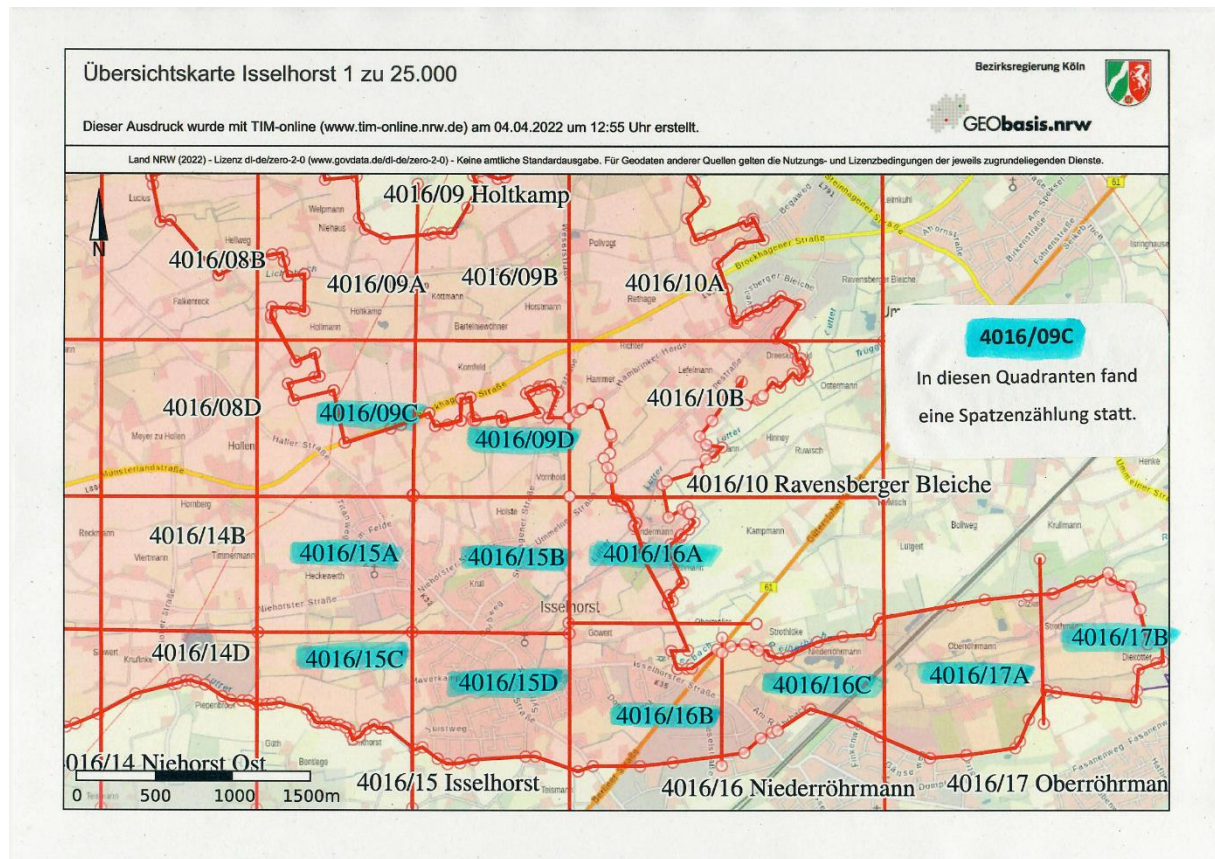


Abb. 1: Übersicht der Quadranten in denen eine Spatzenzählung stattfand.

Die Qualität der Spatzenkartierungen ist bei den einzelnen Spatzenzähler*innen sehr unterschiedlich. Obwohl im Vorfeld allen freiwilligen Zählern genau erklärt wurde, wie sie bei der/den Zählung/en vorgehen sollen, ist der Rücklauf der Meldebögen recht unterschiedlich ausgefallen. Manche Zähler*innen haben mehrere flächendeckende Begehungen mit genauen Angaben des Datums und der gezählten Spatzenpaare gemacht. Bei anderen Zählern wurde hingegen nur eine Begehung ohne Angabe des Datums und z.T. ohne exakte Zuordnung der Spatzenpaare gemacht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ausschließlich ehrenamtliche Laien die Zählungen vorgenommen haben. Bei der Kartierung des geselligen und auffälligen Haussperlings ist die Feststellung der genauen Anzahl der Paare für ungeübte Zähler sehr schwierig. Daher wurden die Zähler*innen gebeten eine Einteilung in weniger als 5 Haussperlingspaare, 5-10 Paare und mehr als 10 Paare vorzunehmen. Die Ergebnisse der Erfassung sind in der Abbildung 2 zusammengefasst.

Der Haussperling konnte sowohl in den dicht besiedelten Bereichen, als auch auf den Höfen der weniger dicht bebauten Bereiche verbreitet nachgewiesen werden. Allerdings ist auch klar festzustellen, dass der einstige Allerweltsvogel nicht mehr flächendeckend vorkommt und in einigen Vierteln nicht mehr lebt. So war es bei den naturpädagogischen Spatzenveranstaltungen sehr auffällig, dass inzwischen viele Kinder den Spatz nicht mehr kennen, was in früheren Zeiten mit dem damals allgegenwärtigen Spatzen sicherlich nicht vorgekommen wäre.

Die Auswertung der beobachteten Feldsperlingspaare ist ernüchternd. Leider wurden lediglich acht Paare des Feldsperlings an fünf verschiedenen Standorten in den 11 Quadranten notiert (siehe

Abbildung 3). Es ist davon auszugehen, dass der Feldsperling in dem Bereich deutlich häufiger vorkommt, jedoch aufgrund seiner wenig auffälligen Lebensweise zur Brutzeit schlichtweg übersehen wurde. Bei den immer quirligen Sperlingen ist es bei gemischten Trupps nicht einfach die Feldsperlinge zwischen den auffälligen Haussperlingen zu finden. Optisch sind sie nur aus der Nähe von den Haussperlingen zu unterscheiden und akustisch ähneln die leiseren Rufe ebenfalls dem der Haussperlinge und sind daher nur schwer von Laien zu unterscheiden. Auch bei der Auswertung der Fragebögen wurde deutlich, dass 5 der 13 Hofbesitzer auf die Frage nach dem Vorkommen vom Feldsperling angegeben haben dies nicht zu wissen.

Nichtsdestotrotz gehen die Bestände des Feldsperlings stark zurück. So berichtet Herr Rainer Bethlehem, dass auf seinem eigenen Obstbaumgelände in Hollen ein Rückgang des Feldsperlingbestandes um 90% innerhalb der letzten 15 Jahre zu verzeichnen ist. Dieser erschreckende Rückgang ist erfolgt, obwohl die Lebensraumparameter auf seinem Gelände sich in dieser Zeit nicht verschlechtert haben.

Der NABU schreibt dazu, dass der Landschaftswandel mit zunehmender Nahrungsknappheit, verursacht durch die Ausräumung der Landschaft, dem hohen Pestizideinsatz und dem Rückgang von artenreichen Wiesen und Feldern, sowie ein Mangel an Niststätten zu den Bestandseinbrüchen des Feldsperlings geführt haben (www.nabu.de).

Haussperlinge

Dieser Ausdruck wurde mit TIM-online (www.tim-online.nrw.de) am 14.10.2022 um 19:58 Uhr erstellt.

Bezirksregierung Köln



GEObasis.nrw

Land NRW (2022) - Lizenz dl-de/zero-2-0 (www.govdata.de/dl-de/zero-2-0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.

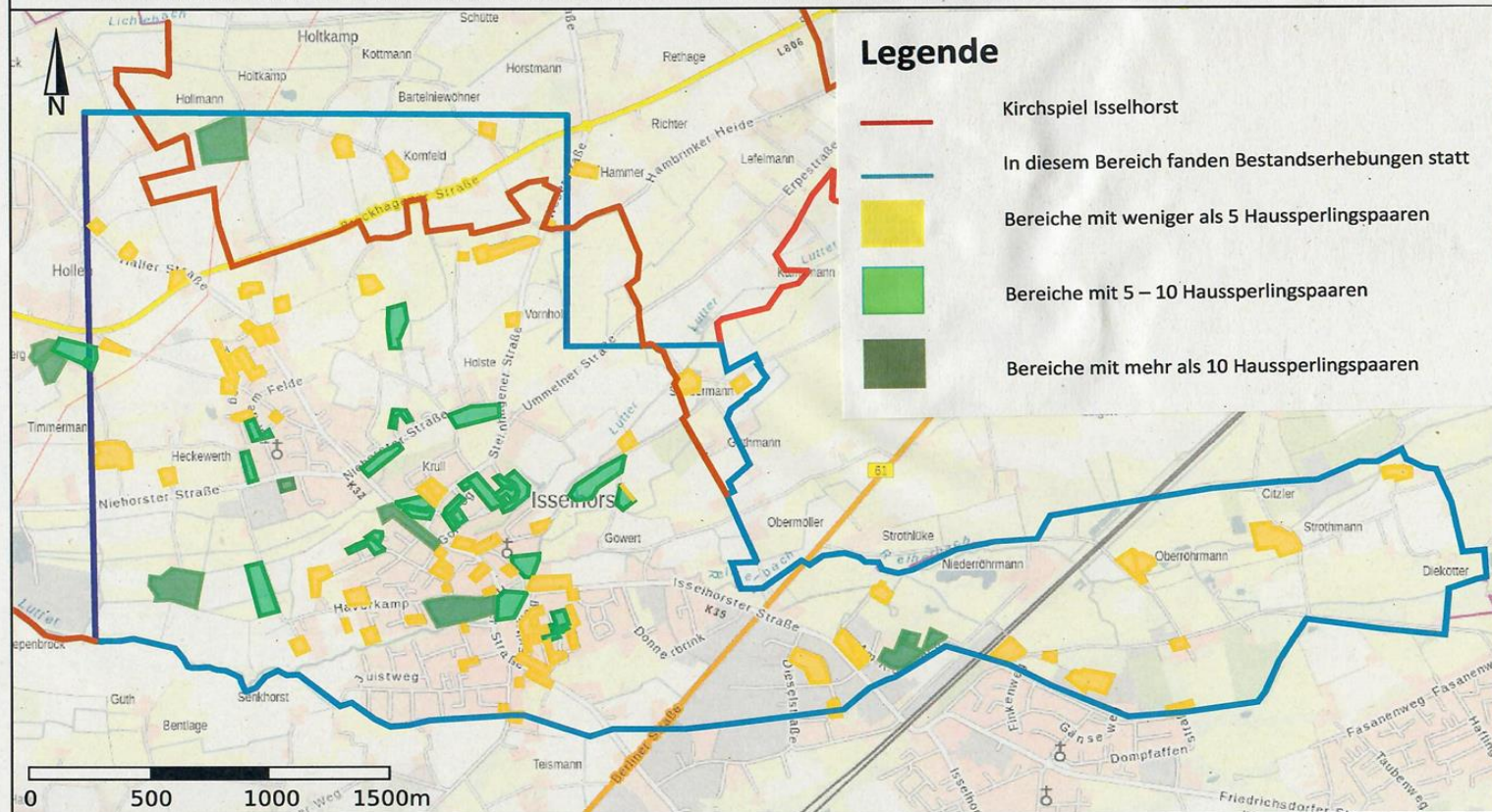


Abb. 2: Übersicht der kartierten Haussperlingspaare

Nachweis Feldsperlinge

Bezirksregierung Köln



Dieser Ausdruck wurde mit TIM-online (www.tim-online.nrw.de) am 31.10.2022 um 13:52 Uhr erstellt.



GEObasis.nrw

Land NRW (2022) - Lizenz dl-de/zero-2-0 (www.govdata.de/dl-de/zero-2-0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.

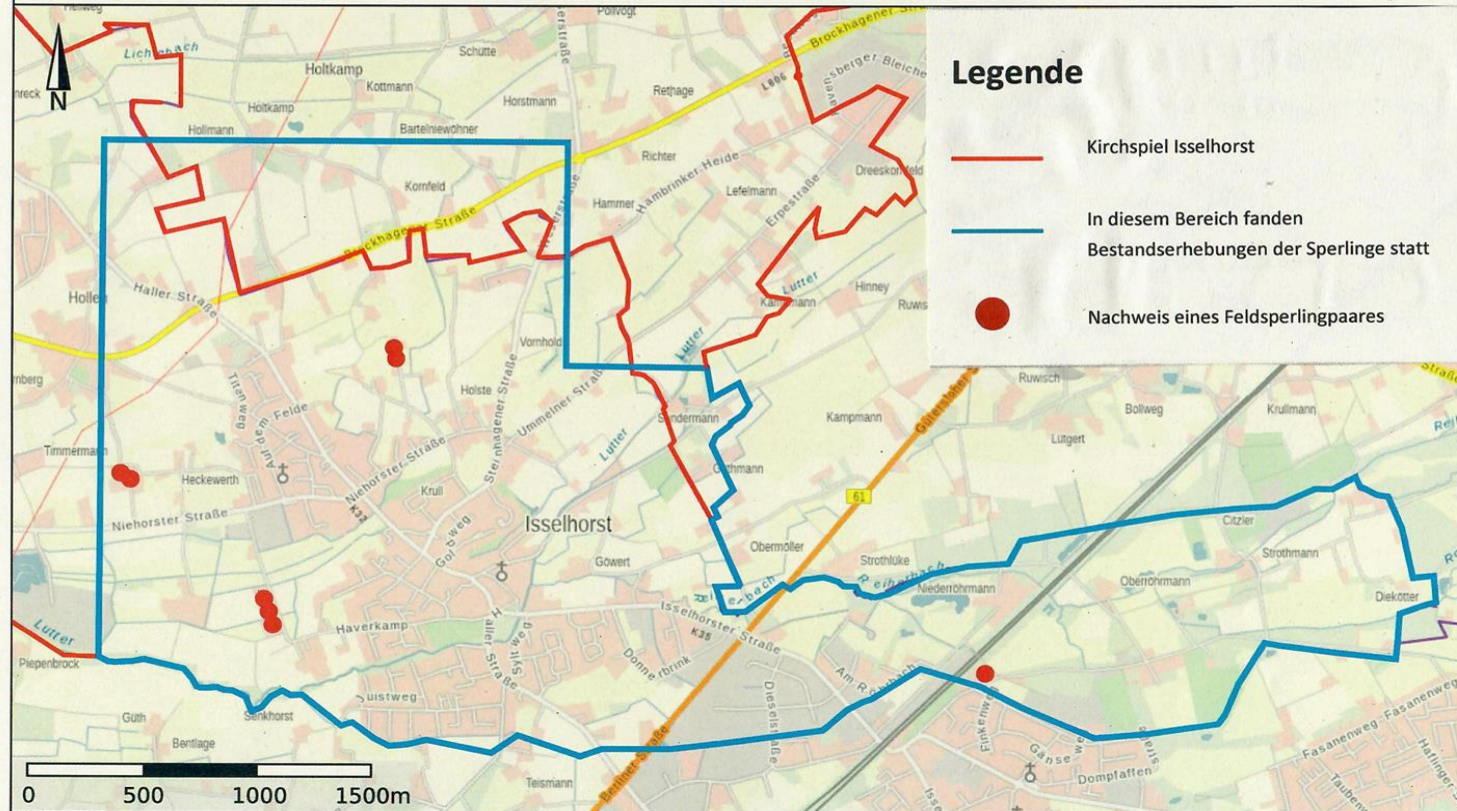


Abb. 3: Nachgewiesene Feldsperlingspaare

Fazit und Empfehlungen für das Jahr 2023

Leider ist es nicht gelungen eine flächendeckende Kartierung der beiden Sperlingsarten im Kirchspiel Isselhorst zu organisieren und damit zu realisieren. Immerhin konnten im Ortsteil Isselhorst fast alle Rasterkartenflächen von ehrenamtlichen Zähler*innen begangen und die beiden Sperlingsarten erfasst werden.

Sehr positiv stellten sich im ersten Projektjahr die begleitenden naturpädagogischen Veranstaltungen dar. Alle vier Kitas im Kirchspiel und die Grundschule nahmen mit Gruppen von Vorschulkindern und 3. Klassen daran teil. Durch die Bausätze konnten auch die Familien der Vorschulkinder in das Projekt einbezogen werden.

Die vier Kitas und die Grundschule haben großes Interesse daran, dass auch die nächstjährigen Vorschulkinder bzw. Drittklässler an einer naturpädagogischen Spatzenveranstaltung teilnehmen dürfen. Daher ist vorgesehen, dass im Frühjahr 2023 erneut das Angebot durchgeführt wird. Veranschlagt sind derzeit insgesamt acht bis neun Veranstaltungen mit ca. 90 – 95 Kindern und Schüler*innen.

Die noch ausstehenden Zählungen in den verbliebenen Rasterflächen von Isselhorst sollen im Frühjahr 2023 nacherhoben werden.

Darüber hinaus soll im Frühjahr 2023 eine Kampagne zur Erfassung des Feldsperlingsbestandes im gesamten Kirchspiel durchgeführt werden. Die wenigen positiven Ergebnisse aus der Zählung im Raum Isselhorst lassen für den Bestand des Feldsperlings im Kirchspiel keine guten Prognosen zu. Da Feldsperlinge schwierig zu erfassen sind und ehrenamtliche Zähler*innen mit der Aufgabe zum Teil auch überfordert sind, sollen die potentiellen Vorkommen auch professionell durch einen Ornithologen erfasst werden.

Flankiert wird die Kampagne mit intensiven Informationen und Aktionen für die Bürger*innen.

Im Lokalanzeiger „Isselhorster“ soll in der Frühjahrsausgabe Anfang Februar ein weiterer Bericht zum Stand des Spatzenprojekts mit Meldebogen für den Feldsperling und einer genauen Artbeschreibung erscheinen. Darüber hinaus wird es auf der Website des Dorf- und Heimatvereins (DUHV) weitergehende Informationen zum Projekt und zum Feldsperling geben.

Des Weiteren sollen Hof- und Resthofbesitzer*innen gezielt persönlich angesprochen, informiert und zur Teilnahme am Projekt motiviert werden.

Für Ende Februar wird ein Aktionsnachmittag „Feldsperling“ organisiert und durchgeführt. An diesem Nachmittag wird allen interessierten Bürger*innen der Feldsperling nahegebracht und sein Aussehen, seine Lebensweise und seine Anforderungen an den Lebensraum erläutert. Zudem wird berichtet, wie jeder einzelne den Feldsperling unterstützen kann und es erfolgt die Ausgabe der speziellen Nisthilfen.

Um den Feldsperlingsbestand im Kirchspiel zu unterstützen werden weitere 50 Spezialnistkästen hergestellt und kostenlos verteilt bzw. aufgehängt.

Anhang

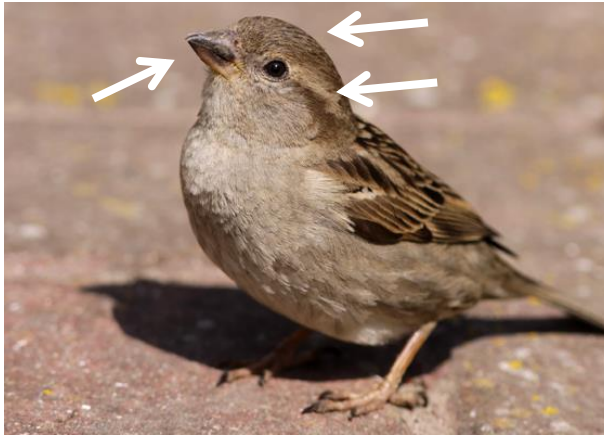
Handout Haus- und Feldsperling

Meldebogen Haus- und Feldsperling im Kirchspiel Isselhorst

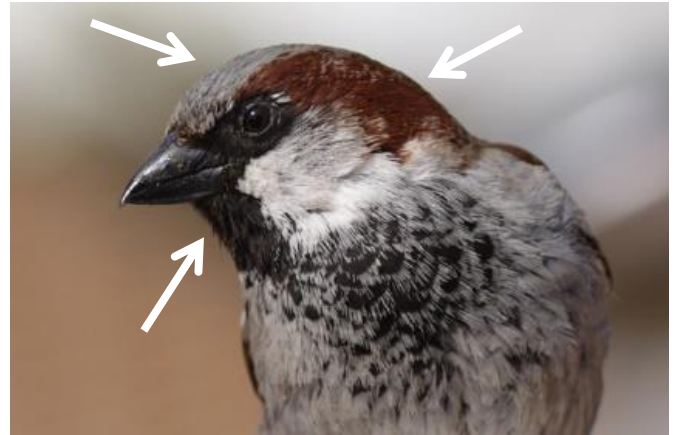
Fragebogen

Haussperling

Weibchen ♀



Männchen ♂



Fotos: Andreas Schöfflerling

- Größe: 15 cm
- unauffällig gefärbte Vögel mit kräftigem Schnabel
- Weibchen und Männchen sehen verschieden aus
- Weibchen ♀: Scheitel ist braun gefärbt
heller Streif hinter den Augen
braun gestreifter Rücken
- Männchen ♂: Schwarzer Latz an der Kehle
grauer Scheitel, der seitlich und im Nacken kastanienfarben eingefasst ist
Flügel schwarz und braun gemustert

Feldsperling



Foto: Bernhard Walter

- Größe: 14 cm
- ♀ und ♂ sehen gleich aus
- kräftiger Schnabel
- rostbrauner Oberkopf
- schwarzer Ohrfleck auf weißen Kopfseiten
- schwarzer Kehlfleck kleiner als beim männlichen Haussperling

Die Unterscheidung Haus- bzw. Feldsperling ist nicht immer leicht! Die immer quirligen Vögel kann man häufig nicht in Ruhe betrachten, so dass die Unterscheidung nicht immer klappt. Falls es unklar ist, um welchen Sperling es sich handelt, bitte nur „Spatz“ und die ungefähre Anzahl der Paare aufschreiben.

Beim **Hausperling** unterscheiden sich die Weibchen ♀ und die Männchen ♂ deutlich voneinander. Beim **Feldsperling** sind beide Geschlechter gleich gefärbt und lassen sich optisch daher nicht auseinanderhalten (siehe Rückseite).

Die **Gesänge** und auch viele Rufe klingen bei Haus- und Feldsperling oft sehr ähnlich und sind daher für uns nur schwer zu unterscheiden.

Das vertraute Tschilpen klingt beim **Hausperling** wie *tschilp*, *schielp*, *tschirp*, *tschirrip* oder ähnlich. Beim Feldsperling hören sich die einzelnen Laute meist kürzer, „verwaschener“ und vokalloser an, etwa wie *tschep*, *tschlp* oder *tschl*.

Bei Unsicherheit bitte nur „Spatz“ eingeben.

Als typischer Kulturfolger lebt der **Hausperling** in dörflichen und städtischen Siedlungen und ist in allen durch Bebauung geprägten Lebensräumen anzutreffen. Besonders viele Haussperlinge sind in bäuerlich geprägten Dörfern mit lockerer Bebauung und Tierhaltung sowie in Altbau-Blockrandbebauung zu finden. Von Bedeutung ist die ganzjährige Verfügbarkeit von Sämereien und Insektennahrung für die Jungen sowie Nischen und Höhlen an Gebäuden als Brutplätze. Nistkästen nimmt der Haussperling meist nur bei fehlenden Nistmöglichkeiten in und an Gebäuden an.

Der **Feldsperling** ist vornehmlich in strukturreichen Dörfern mit Bauerngärten, Obstwiesen und Einzelgehöften anzutreffen, gerne auch in der halboffenen Agrarlandschaft mit Feldgehölzen, Hecken, alten Alleen oder Bach begleitenden Ufergehölzen. In gehölzreichen Stadtlebensräumen ist er in Parks, Friedhöfen, Kleingärten sowie Gartenstädten zu finden. Von Bedeutung ist die ganzjährige Verfügbarkeit von Sämereien und Insektennahrung für die Jungen, wobei der Feldsperling seine Nahrung bevorzugt an Eichen und Obstbäumen sucht. Zudem müssen Nischen und Höhlen in Bäumen und Gebäuden als Brutplätze vorhanden sein. Als typischer Höhlenbrüter brütet er gerne in klassischen Nistkästen mit einer Fluglochweite von 28 oder 29 mm.

Meldebogen Haus- und Feldsperling im Kirchspiel Isselhorst 2021

Erfassung:

Wünschenswert sind zwei Begehungen.

1. Termin: Anfang – Mitte April 2. Termin: Anfang bis Mitte Mai

Gezählt werden ♀ und ♂ beim Haussperling und die Anzahl der Vögel oder der Paare beim Feldsperling, dabei vor allem auf singende ♂, Nest bauende, balzende, warnende und fütternde Altvögel und Bettelrufe von Jungvögeln achten.

Hauptaugenmerk muss auf den Siedlungsbereich gelegt werden, wobei die Haussperlinge nicht renovierte Gebäude (gerne Gebäude aus den 50er und 60er Jahren) mit vielen Nischen und Höhlen, dichten Hecken, Fassadenbegrünungen und Gehöfte mit Viehhaltung bevorzugen. Die Männchen singen häufig von den Dachrinnen und können so relativ gut gezählt werden.

Insbesondere der **Haussperling** lebt sehr gesellig und tritt meist in größeren Gruppen auf. Hier ist es schwierig die genaue Anzahl der Paare festzustellen. Daher reicht es, wenn Sie die Anzahl der Paare abschätzen:

☐ weniger als 5 Paare ☐ 5 – 10 Paare ☐ mehr als 15 Paare.

Der **Feldsperling** ist Einzelbrüter, lebt aber auch in lockeren Kolonien. Hier wird der Verbreitungsschwerpunkt auf den Höfen liegen. Insbesondere für die größeren Höfe ist ein Fragebogen entwickelt worden, den Sie gerne allen interessierten Hofbesitzern geben können. Diese kennen meist ihre Vögel und können den Bogen leicht ausfüllen. In Gütersloh werden auch Masten von Mittelspannungsleitungen, die Querstangen aus Hohlrohren haben, als Brutplatz genutzt (siehe nebenstehendes Foto).



Kommen viele Spatzenpaare auf kleinem Raum vor, so kann man die Spatzen kaum einzelnen Häusern zuordnen. Sie können dann gerne den Bestand für mehrere Häuser angeben, indem Sie die Straße angeben, dann beispielsweise Hausnummer „1-10“ und die ungefähre Anzahl der Paare angeben oder den Bereich im Kartenausschnitt markieren.

In die Spalte **Besonderheiten** können Sie Hinweise auf den Nistplatz (z.B. Nistkasten, Mehlschwalbennest...), größere Versammlungen von Spatzen z.B. in einer Hecke oder etwa in Pferdeställen oder Hühnerhaltungen oder andere Hinweise angeben. Gerne können Sie auch weitere Vogelarten hier aufschreiben.

Meldebogen Haus- und Feldsperlinge

Ortsteil: _____

Kartennummer: _____

Datum: _____

[illegible]

Wichtig: Bitte Name / Adresse / Mail / Tel. angeben: _____

Fragebogen

Wo gibt es im Kirchspiel Isselhorst noch Spatzen?

Name: _____

Adresse: _____

Ortsteil ☐ Isselhorst ☐ Ebbesloh ☐ Hollen
☐ Holtkamp ☐ Niehorst

Gibt es Spatzen? ☐ ja ☐ nein

Gibt es Haussperlinge? ☐ ja ☐ nein ☐ weiß ich nicht
Wenn ja, wie viele ungefähr? ☐ weniger als 5 Paare ☐ 5 – 10 Paare
☐ mehr als 10 Paare ☐ genaue Anzahl d. Paare
Wo brüten die Haussperlinge? _____

Gibt es Feldsperlinge? ☐ ja ☐ nein ☐ weiß ich nicht
Wenn ja, wie viele genau/ungefähr? _____ Paare
Wo brüten die Feldsperlinge? _____

Gibt es Versammlungsplätze (z.B. eine dichte Hecke), wo sich die Spatzen häufig aufhalten?
Wenn ja, wo? _____

Gibt es eine Fassadenbegrünung? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, welche Kletterpflanze gibt es? _____

Gibt es Sandbadeplätze, wo die Spatzen sich ihr Gefieder mit Staub pudern können?
☐ ja ☐ nein ☐ weiß ich nicht

Gibt es Nistkästen? Wenn ja, wie viele? Wer brütet dort? _____

Gibt es Kleintier- oder Pferdehaltung, wo der Spatz zusätzlich Futter findet?
☐ ja ☐ nein

Welche weiteren Vogelarten brüten noch auf Ihrem Grundstück?

[illegible]

Dorf- und Heimatverein Isselhorst: Adresse: an der Lutter 1, 33334 Gütersloh, Telefon: 05241 960422, E-Mail: info@heimatverein-isselhorst.de
Projekt: Rettet den Spatz – jeder Spatz zählt